

Vogeljagd in Italien und Vogelschutz bei uns

von der Deutschen Sektion des Internationalen Rates
für Vogelschutz

Neuerdings wird behauptet, Vogelschutz bei uns sei
sinnlos, solange in Italien so viele Vögel getötet
werden. Dazu ist folgendes zu sagen:

Aufgrund der Wiederfunde beringter Vögel kennen wir
die Zugrichtung der meisten der bei uns brütenden Vo-
gelarten (GLUTZ, BAUER & BEZZEL 1966-1977, ZINK 1973,
1975, VOGELWARTE RADOLFZELL unveröffentl.). Von den
86 in der Bundesrepublik Deutschland gefährdeten Vo-
gelarten (DEUTSCHE SEKTION DES IRV 1977)

- bleiben 17 Arten das ganze Jahr bei uns,
- ziehen 33 Arten fast ausschließlich nach Südwesten,
- ziehen 12 Arten vorwiegend nach Südwesten,
- ziehen 4 Arten überwiegend nach Südosten,
- zieht eine Art (der Weißstorch) entweder nach Süd-
westen oder nach Südosten.

Von den restlichen 19 gefährdeten Arten

- ziehen 5 überwiegend durch Italien (Bruchwasserläu-
fer, Zwergdommel, Baumfalke, Drosselrohrsänger und
Schilfrohrsänger),
- ziehen 5 Arten im Herbst überwiegend nach Südwesten
und kommen im Frühjahr über Italien zurück in ihre
Brutgebiete bei uns.
- Von 9 Arten kennen wir die Zugrichtung unserer
Brutvögel nicht oder nicht genau.

Die Jagd in Italien wirkt sich danach wie folgt auf
unsere Population aus:

1. Für 67 der 86 gefährdeten Vogelarten ist die Vogel-
jagd in Italien nicht die Ursache ihres Rückgangs
in der Bundesrepublik Deutschland.
2. Zehn Vogelarten sind von der Vogeljagd in Italien
betroffen.
3. Über neun Arten lassen sich z.Z. keine Aussagen ma-
chen.
4. Insgesamt ist der Einfluß der Vogeljagd in Italien
auf gefährdete Vogelarten in der Bundesrepublik
Deutschland gering, auch wenn man schwerwiegende
Einflüsse für mindestens 10 und höchstens 19 Vogel-
arten annimmt.
5. Vogelschutz bei uns selbst ist eine unerläßliche
Aufgabe.

Ursachen des Rückgangs unserer Brutvögel:

Die Hauptursache für den Rückgang unserer Brutvögel ist die anhaltende Lebensraumzerstörung, wofür unsere Behörden und Politiker die volle Verantwortung tragen (DEUTSCHE SEKTION DES IRV 1977).

Wo brüten die durch Italien ziehenden Vogelarten?

Ebenfalls aufgrund von Wiederfinden beringter Vögel kennen wir die Herkunft der Italienzieher. Sie brüten vor allem in Finnland, Polen, der Tschechoslowakei, Österreich und der Sowjetunion.

Was kann gegen die Vogeljagd in Südeuropa unternommen werden?

Ein Patentrezept gibt es nicht. Auch in Deutschland wurden früher große Mengen von Singvögeln gefangen, gejagt und gegessen. Sie dienten vielen Menschen als unentbehrliche Nahrung. Heute ist die Massentötung und die Bejagung gefährdeter Arten für eine Kulturnation unwürdig. Öffentlicher Druck aus dem Ausland und von der Europäischen Gemeinschaft sind notwendig. Er hat dem Massenfang in Belgien ein Ende gesetzt. Ebenso wichtig ist die Bewußtseinsänderung in Italien, Frankreich, Spanien, auf Cypern, auf Malta und in anderen Ländern durch Aufklärung der Schüler und der Erwachsenen. Dazu brauchen die Vogelschutzorganisationen in diesen Ländern unsere Unterstützung. Die Einrichtung eines Netzes von betreuten Schutzgebieten in Südeuropa, in denen die Jagd vollkommen ruht, ist eine weitere vordringliche Aufgabe.

Literatur

Deutsche Sektion des IRV (1976): Rote Liste der in der Bundesrepublik Deutschland und in Westberlin gefährdeten Vogelarten. Berichte der Deutschen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz 16: 7-27.

Glutz, U., K. Bauer & E. Bezzel (1966-1977): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Wiesbaden.

Zink, G. (1973, 1975): Der Zug europäischer Singvögel - Ein Atlas der Wiederfunde beringter Vögel, Raddolfzell-Möggingen.

Anschrift der Verfasser: Internationaler Rat für
Vogelschutz
Deutsche Sektion
Bauernstraße 14
3302 Cremlingen 1

DJN-Resolution zur Vogeljagd (Entwurf)

Im Bewußtsein, daß

- allein in Italien jährlich ca.200 Mio. Vögel gefangen, gejagd oder gegessen werden,
- die Vogelwelt Mitteleuropas ständig weiter verarmt,
- Land- und Forstwirtschaft immer mehr Pestizide einsetzen, da die natürliche Schädlingsbekämpfung durch Vögel nicht mehr ausreicht,
- der Fang von Singvögeln angesichts von Überproduktion von Rinder- und Schweinefleisch in der EG keine Bedeutung für die Ernährung der Menschen hat,

stellen wir fest, daß

- die Vogeljagd nur betrieben wird, um überkommenen Traditionen und falscher Jagdleidenschaft zu genügen,
- die Jagd auf Zugvögel in Italien, Spanien, Frankreich, Griechenland und anderen südeuropäischen Ländern die Vogelwelt von ganz Europa beeinträchtigt,
- die gesetzlichen Voraussetzungen zur Einschränkung der Vogeljagd fehlen,
- die Regierungen der Länder, in denen Vögel gejagt werden, durch die starke Lobby der Vogeljäger und der Waffenindustrie unfähig sind, allein eine Änderung herbeizuführen,
- die von den Auswirkungen der Vogeljagd betroffenen Länder Druck auf die Parlamente der jagenden Länder ausüben müssen, um die bestehende Situation zu ändern.

Deshalb fordern wir, daß

- die Bundesrepublik Deutschland ihren wirtschaftlichen und politischen Einfluß auf Länder, die die Vogeljagd betreiben, geltend macht, um endlich eine starke Einschränkung und schließlich eine Abschaffung des Vogelfangs zu erreichen,
- die Europäische Gemeinschaft einheitliche Regelungen für die Jagd und den Artenschutz in allen Mitgliedsstaaten trifft,
- die Europäische Gemeinschaft das Problem der Vogeljagd befriedigend löst, bevor noch weitere Länder, in denen sie betrieben wird (z.B. Spanien und Griechenland), die Mitgliedschaft erlangen.